



Niederschrift der 29. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus

Ort, Raum: Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526
Sangerhausen

Datum: 23.02.2023

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Helmut Schmidt

Ausschussmitglied

Herr Holger Hüttel

Frau Monika Rauhut

Frau Kati Völkel

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Veit Baeske

Frau Iris Reiche

Ortschaftsratsmitglied

Herr Helmut Hahnas

Herr Reinhard Kupsch

Fachbereichsleiter

Herr Udo Michael

Referentin

Frau Kathrin Wagner

Protokollführer/-in

Frau Lisa Marie John

Abwesend:

1. Vertreter des Vorsitzenden

Frau Regina Stahlhacke

entschuldigt

Ausschussmitglied

Herr Klaus Kotzur	entschuldigt
Herr Karsten Pille	
Herr André Reick	
Herr Nico Siefke	
Herr Frank Wedekind	entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2023 (wird nachgereicht)
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 33. Ratssitzung am 09.03.2023 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 4.1.1. Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 30.000,00 € für die Herstellung und Aufstellung einer Metallsulptur "Mammut"
 - 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schmidt eröffnete um 17.05 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung wurde form- und fristgerecht an alle Ausschussmitglieder versandt. Es waren von 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 4 Stadträte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit nicht gegeben. Der Stadtrat spricht somit eine Empfehlung für die sich vorliegende Beschlussvorlage aus.

Abstimmung über die Tagesordnung

Es gab keine Änderungsvorschläge für die Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2023 (wird nachgereicht)

Über die oben genannte Niederschrift wurde nicht abgestimmt.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 33. Ratssitzung am 09.03.2023 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1. Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 30.000,00 € für die Herstellung und Aufstellung einer Metallsulptur "Mammut" Vorlage: BV/553/2023

Herr Michael verweist auf die Beschlussvorlage BV/553/2023 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA von 30.000,00 € für die Herstellung und Aufstellung einer Metallsulptur "Mammut" und geht anschließend auf die Fragen der Anwesenden ein.

Herr Hüttel stimmt der Beschlussvorlage zu. Diese Forderung stand schon lange Zeit im Raum und das ist jetzt ein ganz guter Vorschlag. Im Sanierungsausschuss kam noch die Frage auf, wie das Mammut stehen soll. Es wurde sich darauf geeignet, dass es mit dem Kopf zur Straße stehen soll. In den Zusammenhang sollte man vielleicht überlegen, ob man den nächsten Ausschuss im Museum stattfinden lässt.

Frau Reiche fragt, ob die Folgekosten, wie Stromkosten, mit eingeplant und benannt sind. Diese wurden in der Beschlussvorlage nicht mit aufgeführt.

Herr Michael die Strombeleuchtung sind schon Folgekosten die im Moment sicher aufgrund der Art der Lampe, die dann verbaut wird, noch nicht genau beziffert werden kann und wird in den Energiekosten des Museums mit einfließen.

Frau Reiche fragt, ob man wie bei der Rose nicht auch ein Mammut als Aufkleber für das Auto machen kann.

Herr Michael bejaht dies und sagt, dass man sich bei so einer Idee mit der Marketinggesellschaft auseinandersetzen kann.

Herr Baeske fragt, ob man in dem Zusammenhang auch ein Schild für das Spengler- Haus anbringen kann.

Herr Michael antwortet, dass das Spengler- Haus am Mammut nicht direkt erworben wird, sondern am Eingang des Spengler- Museums.

Frau Rauhut sagt, dass die Beschlussvorlage unverständlich ist. Warum hat man das Geld nicht gleich im letzten Jahr eingeplant.

Herr Michael entgegnet, dass im letzten Jahr vor dem Haushaltsplanentwurf bereits ein Angebot vorlag, die genauen Kosten aber nicht benannt wurden.

Herr Hüttel fügt hinzu, dass man mit der Antwort nicht ganz zufrieden kann. Das liegt am System. Wenn man diese 30 T € in der Planung des Haushalts mit drin gehabt hätte, hätte man keinen ausgeglichen Haushalt gehabt. Und man weiß genau, wie der Haushalt im vergangenen Jahr gewesen ist. Man hat zwischen 6 und 7 Millionen Euro zusätzliche außer- und überplanmäßige Kosten gehabt. Wenn man al das mit in den Haushalt mit einplant, hat man einen ausgeglichenen Haushalt und bekommt keine Genehmigung.

Aber trotzdem ist im Laufe der Haushaltsdurchführung immer so viel Geld da, dass man immer außer- und überplanmäßige Ausgaben hat.

Herr Schmidt fragt, wo die Prioritätenliste ist, wo draufsteht, was kommt dran und was nicht. Da sind die Ortsteile außen vor.

Fragt, ob noch ein Wegweiser angebracht wird, damit die Leute dann auch wissen, wo das Museum ist.

Herr Michael sagt, dass die Mammutskulptur Wegweiser genug ist, da es unmittelbar vor dem Museum platziert ist.

Frau Völkel fragt, ob das dann auch dieses Jahr kommt, nicht das es nächstes Jahr dann noch teuer wird.

Herr Michael antwortet, dass das Projekt dieses Jahr umgesetzt wird. Wenn man Geld dieses Jahr hat, muss man es auch ausgeben, ansonsten verfällt es.

Herr Schmidt sagt, dass es im Sommer eine Eröffnung einer Sportausstellung im Museum geplant ist und man den Ausschuss dort machen könnte.

Herr Hüttel fragt, warum nicht früher.

Herr Schmidt sagt, dass die nächste Sitzung im Museum stattfinden wird.

Abstimmung über die Beschlussvorlage BV/553/2023

Ja- Stimmen	=	4
Nein- Stimmen	=	0
Stimmenthaltung	=	0

TOP 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Frau Wagner informiert über die aktuellen Strukturwandelanträge, beginnend mit dem Schachtantrag, und geht anschließend auf die Fragen der Anwesenden ein.

Frau Reiche fragt, ob man in Betracht zieht, das Museum und die Gaststätte im Sommer, zum Beispiel in den Ferien, wieder zu öffnen.

Herr Michael antwortet, dass die Gaststätte nach Fertigstellung der Maßnahme, zwingend wieder öffnen muss. So ist die Anforderung an Herrn Grenzdörffer. Eine Eröffnung vorher ist nicht bekannt.

Frau Rauhut sagt, dass Herr Grenzdörffer in der Fraktion war und er dazu befragt wurde. Er sagt, dass er es realisieren kann, eine größere Festlichkeit, wie eine Jugendweihe, zu realisieren. Man müsste nur rechtzeitig vorher Bescheid sagen.

Herr Michael fügt hinzu, dass er diese Möglichkeit ab 25 Personen gibt. So steht es auf einem Schild vor der Gaststätte.

Herr Hüttel fragt, ob es auch nicht angedacht ist, einen kleinen Imbissstand anzubieten.

Herr Michael ist dies nicht bekannt. Er kann aber noch einmal Rücksprache halten.

Herr Schmidt war immer gegen das Café im Rosarium. Die erste Anlaufstelle für die Besucher des Rosariums wäre immer der Herrenkrug gewesen.

Herr Hüttel sagt, dass es dazu den Beirat gibt, um diese Problematik dort nochmal anzusprechen.

Frau Wagner fährt mit der Industriegroßfläche und anschließend mit dem Radwegeprojekt und dem Vorhaben zum Kopfbau des Stadtbads fort.

Herr Hüttel fragt, was genau der Kopfbau des Stadtbades mit der Quartiersentwicklung zu tun hat. Hier geht es doch darum etwas Historisches wieder herzustellen.

Frau Wagner antwortet, dass es ja auch um die Instandsetzung / Sanierung eines Gebäudes geht. Das wird seitens des Zuwendungsgebers so interpretiert.

Herr Schmidt fragt, ob es schon eine Karte gibt, wo man sieht, wo die Radwege lang gehen sollen.

Frau Wagner antwortet, dass man es in der Beantragung nicht hat. Wir haben da keine Karte beigefügt, es wurde nur im Text beschrieben.

Herr Schmidt fragt, ob Riestedt auch mit dabei ist.

Frau Wagner verneint dies. Es geht da um die Ortsteile Wettelrode, Grillenberg, Gonna und Obersdorf.

Herr Michael fügt hinzu, dass Riestedt zu einem anderen Projekt gehört, wo auch die Verbindung nach Eisleben eine Rolle spielt.

Frau Rauhut fragt, was mit Wippra ist.

Frau Wagner antwortet, dass Wippra durch den Radweg der Industriekultur bedient wird, also über den Landkreis. Die SEG ist hier federführend.

Frau Rauhut möchte wissen, ob Wippra dann mit angeschlossen wird.

Herr Michael fügt hinzu, dass Wippra ein zentraler Punkt ist. Durch den staatlich anerkannten Erholungsort hat Wippra den Vorteil, dass durch den Tourismus eine Verbindung geschaffen wird.

Herr Kupsch fragt, ob die Verbindung von Sangerhausen über Lengefeld zum Röhrichtschacht keine Rolle mehr spielt.

Herr Michael sagt, dass dies der Weg ist.

Herr Kupsch fragt, ob es dafür schon ein Zeitfenster gibt.

Herr Michael verneint dies. Man hat aber jetzt schon einen nutzbaren Radweg, er muss nur wie geplant ausgebessert und beschildert werden.

Herr Kupsch sagt, dass man die nun die Zusage vom Oberbürgermeister hat, dass der Bauhof für die 120 Jahrfeier der Moltkewarte den Weg dorthin ausbessern soll, insbesondere die Zufahrt. Es geht darum, dass man das vielleicht mit Hinblick auf diesen Radweg dann vielleicht schon so vorbereitet, dass da nicht unsinnige Maßnahmen durchgeführt werden.

Herr Michael sagt, dass der Bauhof die Löcher zumacht und den Weg etwas glätten wird, aber mehr auch nicht tun kann.

Fügt noch hinzu, dass bezüglich der jetzigen Betreuung von Herrn Stolze, Beschwerden herangetragen wurden sind.

Herr Kupsch sagt, dass es dazu mit ihm ein Gespräch gab, um ihn die Vorstellungen nahe-zulegen. Es soll Anfang März oder April eine Ortsbegehung geben, vielleicht könnte Herr Mi-chael ebenfalls daran teilnehmen.

Herr Michael bejaht dies.

Herr Baeske fragt, ob es ein Gespräch mit dem Bauern gab, der den Wanderweg gesperrt hat.

Herr Michael sagt, dass die Absperrung korrekt ist und der eigentliche Weg am Wald lang geht.

Herr Baeske sagt, dass dieser auch zu ist.

Herr Michael entgegnet, dass der Weg, der jahrelang nicht benutzt wurde, und Fachdienst Liegenschaften versucht hatte, sich zu kümmern.

Frau Wagner fährt mit dem Strukturwandelprojekt der Stadtwerke, GEOSGH, und dem City Manager fort.

Herr Hüttel fragt, ob der City- Manager mit in der Verwaltung oder in der Stadt sitzen soll.


Frau Wagner sagt, dass schon klar ist, dass der City Manager in der Innenstadt ein Büro be-ziehen soll und dafür eine Möblierung vorzuhalten ist, die der City- Manager in Abstimmung mit uns erwirbt. Dazu gab es auch Fragen vom Auftragnehmer und so wird das Büro ent-sprechend möbliert werden. Wir haben im Antrag und in der Ausschreibung festgelegt, dass nach Ende des Projektes diese Möbel ins Eigentum der Stadt übergehen, so dass wir dann im Sinne der Kostenersparnis diese Möbel weiterverwenden können. Sowohl im Antrag, als auch in der Ausschreibung ist dieser Sachverhalt beschrieben. Der Gewerbeverein war in den Prozess involviert.

Herr Michael verweist zusätzlich auf zwei größere Veranstaltungen in diesem Jahr. Einmal den Radball Weltcup am 15.04.2023 2023 und das Landestreffen der Bergleute am 12.05. und 13.05.2023 in Sangerhausen. Der öffentliche Teil findet am 13.05.2023 auf dem Mark-platz statt

Herr Schmidt, der Ausschussvorsitzende, beendet den Ausschuss um 18:10 Uhr.

Das Protokoll wurde nach Bandaufnahme gefertigt.

Lisa Marie John
Protokollführerin



Helmut Schmidt
Vorsitzender